Über Tromexanprophylaxe

F.	Fritz	Ludwig
----	-------	--------

Bern

Seit der prinzipiellen Anwendung der Tromexanprophylaxe wurden von mir über 900 Laparotomien und Prolapsoperationen durchgeführt. Dank der Tromexanprophylaxe wurde unter diesen mehr als 900 Operationen in keinem einzigen Fall weder eine Embolie noch eine Thrombose beobachtet.

Mit der Tromexanprophylaxe wurde regelmäßig am 5. Tag nach der Operation mit 3 Tabletten begonnen. Am folgenden Tag wurde die Dosis auf 2 Tabletten und am darauffolgenden Tag auf $1\frac{1}{8}$ Tabletten reduziert. Auf diese Weise wurde im allgemeinen der Prothrombinspiegel auf 25 bis 30 % stabilisiert. Bei zu hohem oder zu niedrigem Prothrombingehalt wurde die Dosis entsprechend erhöht oder herabgesetzt.

Unter normalen Bedingungen wurde das Prothrombin jeden 2. Tag bestimmt; bei Abweichungen von der Norm jedoch täglich. Unter diesen Bedingungen traten auch nie abnorme Blutungen auf. Selbstverständlich mußten die Patienten wenn möglich schon am Abend des Operationstages auf jeden Fall am 2. Tag aufstehen.

Diese außerordentlich günstigen Resultate sind ohne Zweifel der prophylaktischen Tromexanbehandlung zu verdanken.